

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3baltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 179.

Samstag den 8. November 1884.

45. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Amtsversammlung.

Am nächsten Donnerstag den 13. Novbr. Vormittags 9 Uhr wird auf hiesigem Rathhause eine Amtsversammlungs-Sitzung abgehalten. Nach dem bestehenden Turnus sind hiebei folgende Gemeinden stimmberechtigt. 1) Waiblingen, 2) Winnenden, 3) Großheppach, 4) Enderbach, 5) Schwaikheim, 6) Korb, 7) Beinstein, 8) Strümpfelbach, 9) Neustadt, 10) Neckarrens, 11) Bittenfeld, 12) Leutenbach, 13) Dreuningsweiler, 14) Bürg, 15) Hegnach, 16) Hohenacker, 17) Kleinheppach, 18) Neßmersbach, 19) Debernhardt und 20) Doppelsbohm, und 3. Waiblingen mit 4, Winnenden mit 3, Großheppach mit 2, Enderbach mit 2, alle übrigen vorgenannten Gemeinden mit je 1 Stimme, so daß neben dem Ortsvorsteher Waiblingen 3 weitere Deputirte, Winnenden 2, Großheppach und Enderbach je einen weiteren Deputirten zu stellen haben. Die Ortsvorsteher der in Vorstehendem nicht genannten Gemeinden haben mit beratender Stimme anzuwohnen. Gegenstände der Tagesordnung sind: der Vollzug des Krankentassengesetzes, die Visitationen der Kasse, Gewichte und Waagen, die Ergänzung der Ersatz-Commissionsmitglieder etc.

Zur Vorberathung tritt der Amtsversammlungs-Ausschuß am Dienstag den 11. d. Mts. Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhause zusammen.

Den 7. November 1884.

R. Oberamt.
Schm.

Öffentliche Ladung.

Der 28 Jahre alte ledige Weingärtner **Jos. Gottlob Hezel** von Korb wird beschuldigt als heurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf

den 17. Dezember 1884, Vormittags 9 Uhr

vor das Königl. Schöffengericht Waiblingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Ludwigsburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Waiblingen, den 4. November 1884.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.
Abt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Johann Georg Hinderer**, Schreiner in Neustadt, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Samstag den 6. Dez. 1884, Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Waiblingen, den 6. Nov. 1884.

Barth,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Königliches Amtsgericht Marbach.

Durch Gerichtsbeschluß vom Heutigen wurde der Bauer **Friedrich Frits** von Weiler zum Stein wegen Verschwendung **entmündigt**,

was gemäß §. 627 der C. P. O. veröffentlicht.

Den 5. November 1884.

Amtsgerichtsschreiber
Bohn.

Eisenunterhaltungs-Akkord.

Die Offerte auf die Eisenunterhaltung pro 1885 sind längstens bis 12. Nov. d. J. schriftlich und in Prozenten der Ueberschlags-Preise ausgedrückt hier einzureichen. Die Bedingungen und Preise sind diejenigen des Vorjahres.

Schorndorf, 3. November 1884.

R. C. Betriebsbauamt.
Wandt.

Kieslieferungs-Accord.

Der Bedarf an Kies pro 1885 ist für
d. Bauamt Aalen in Eisen-Wagen verladen 700 cbm.
Schorndorf 1400 cbm.
für Bahnmeisterei Waiblingen Kleingeschlag 120 cbm.
" " " Münd 120 cbm.
" " " Steinbroden 130 cbm.

Offerte hierauf sind bis 15. Nov. d. J. schriftlich hier einzureichen. Lieferungs-Termin 1. Juni 85, etwaige Reductio der Quantitäten sowie Auswahl unter den Offerenten vorbehalten.

Schorndorf, 6. Nov. 1884.

R. C. Betr.-Bauamt
Wandt.

Dazu 1 Beilage und die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt.“

Pfarrgemeinderathswahl in der Stadt Waiblingen.

In Beziehung auf dieselbe wird folgendes bekannt gemacht:

Der **Pfarrgemeinderath** hat auf Grund der heiligen Schrift und gemäß den Bekenntnisschriften der Evangelischen Kirche die Leitung der kirchlichen Angelegenheiten in den Gemeinden zu besorgen, also die Pflege des christlichen Lebens, Ueberwachung der Jugend, Wahrnehmung der Sonntagsfeier, christliche Armen- und Krankenpflege, Ueberwachung der niederen Kirchendiener und Gutachten bei deren Bestellung, sowie Gutachten über Risse und Ueberschläge bei Kirchenbauten und Ausstattung der kirchlichen Gebäude, namentlich auch Aeußerung bei Besetzung von geistlichen Stellen an das Kön. Consistorium. — Je nach sechs Jahren tritt die Hälfte der Kirchenältesten aus, kann aber wieder gewählt werden; diesmal treten hier aus die Herren:

- 1) Stiftungspfleger **Rinker**, 2) Schullehrer **Seel**, 3) Karl **Pfleiderer**, 4) Tuchmacher **Widmayer**, 5. **David Kömersberger**.

Dagegen bleiben diesmal im Pfarrgemeinderath zurück und kommen also nicht in die Wahl folgende Herren:

- 1) Stadtschultheiß **Gyel**, 2) Stadtrath **Pfander**, 3) Stadtrath **Balz**, 4) Präzeptor **Schemer**, 5) Inspector **Bräuninger**.

Die Wahl findet statt am **nächsten Sonntag 22. Trin., 9. November**, nach der Morgenpredigt.

Die leeren Wahlzettel werden in dieser Woche ausgetragen, sind aber auch auf dem Rathhaus zu bekommen. Auf denselben sind 5 Männer als Kirchenälteste zu schreiben und zwar deutlich, auch genau zu bezeichnen, um Verwechslungen zu vermeiden. Ferner hat jeder Wähler seinen Namen zu unterschreiben.

Wählen dürfen nach der Kön. Verordnung (Regierungsblatt 1857 No. 2) alle Männer der Gemeinde, die sich als Mitglieder der Evangelischen Landeskirche zu deren Ordnung bekennen, und an keinem der Mängel leiden, die für bürgerliche Wahlen unfähig machen, die nicht durch unzweifelhafte Thatfachen den Ruf unkirchlichen Sinnes und unsittlichen Wandels sich zugezogen, die das 30. Jahr zurückgelegt haben, zur Zeit der Wahl selbstständig auf eigene Rechnung in der Gemeinde leben und ihren festen Wohnsitz hier haben, oder seit den letzten drei Jahren sich hier aufhalten.

Zu Kirchenältesten können nur solche Männer gewählt werden, die nach obigem auch wahlberechtigt sind, das 40ste Lebensjahr überschritten haben und ihren christlichen Sinn durch Werthschätzung der kirchlichen Gnadenmittel betheiligen.

Die Wählerliste liegt bis Freitag Abend auf dem Rathhause zur Einsicht auf. Etwasige Anstände sind längstens bis Freitag beim Pfarrgemeinderath anzubringen.

Die Wahlberechtigten, denen das Wohl und Gedeihen der Kirche am Herzen liegt, werden nun herzlich gebeten, ihr Wahlrecht auch wirklich auszuüben, sodann Männer von christlichem Sinn und Wandel, wie das auch seither geschehen ist, zu wählen, die der Gemeinde Bestes auf dem Herzen tragen und durch ihre Wirksamkeit auch zu befördern suchen. Der Herr aber, das Haupt Seiner Gemeinde, gebe Seinen Segen zu der bevorstehenden Wahl und sende uns Sein Licht und Seine Wahrheit immer reichlicher, daß sie uns leiten.

Waiblingen, 31. Okt. 1884.

R. Stadtpfarramt. **Bäcker.**

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Frau Professor **Honold** Wittwe von hier, bringt am kommenden

Montag, den 10. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- | | |
|--|---------|
| 15 ar 54 qm. Acker und Weg am Remser Weg, | |
| angekauft um | 655 M. |
| 15 ar 17 qm. Acker und Weg im untern schmalen Pfad | |
| angekauft um | 600 M. |
| 25 ar 37 qm. Wiese am Weinsteiner Weg, | |
| angekauft um | 1300 M. |

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.

Den 4. November 1884.

Rathschreiber:
Gyel.

Kriegerverein Waiblingen.

Heute

Samstag, den 8. November
Monats-Versammlung

im Lokal.

Wegen verschiedenen Angelegenheiten wird zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Ausschuss.



Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzgl. Theilnahme und Liebe, welche meine Mutter von der werthen Nachbarschaft während ihrer Krankheit erfahren durfte, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagt seinen herzlichsten Dank
der Sohn

Im. **Wagner.**



Wegen Hausverkauf und Umzug
vollständiger Ausverkauf in allen Sorten Spiegeln,
Vorhanggalerien, Rosetten, Photographierahmen
in allen Größen zu Fabrikpreisen.

Um mein Lager in Leisten u. Ovale Rahmen zu räumen, werden Bilder jeder Art, sowie Haussegel zu billigsten Preisen solid und staubfester eingerahmt.
Musteralbum über Spiegel zc. franco gegen franco zc.

H. Kocher, vormals Heule,
Stuttgart, Langestraße 23, Stuttgart.

M.G. 8. November H.A.
Post.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist willens nachstehende

Güterstücke

zu verkaufen:

- 5 Ar 08 M. Acker, willkürlich gebaut in den Stockgärten neben Kübler Bögele und Wilhelm Merz.
- 9 Ar 76 M. Acker im Schrenbach neben Sophie Scheffel an der neuen Winnenderstr. mit 5 tragbaren Obstbäumen.
- 14 Ar 99 M. daselbst neben Fr. Bischoff und Chr. Aederle, theilweise Grasboden mit 7 tragbaren Obstbäumen, auch willkürlich gebaut (ehemals Weinberg), wozu Liebhaber freundlichst in mein Haus eingeladen sind.

Im. **Scheffel.**

Waiblingen.

Hochzeits- Einladung.

Alle Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am

Sonntag den 9. Nov.

im Gasthaus z. Adler stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Wilhelm Kunzi

Die Braut:

Karoline Klingler.

Waiblingen.

300 Mark

können gegen gesetzliche Sicherheit sofort ausgeliehen werden durch

Friedrich Pfander.

Einladung

zur

Feier des nationalen Wahlsieges

der Bezirke Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen

auf

Sonntag den 9. November 1884 Nachmittags 4 Uhr

zu einem

Bankett

in den Gasthof zum Bären in Ludwigsburg.

Willkommen sind alle Freunde der nationalen Sache!

Die vereinigten Komitee

zur Wahl des Reichstagsabgeordneten Herrn Landrichter Beiel.

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt französl. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	M. 1.50
Ofener " (ungar. Rothwein) " " "	M. 1.25
Erlauer " " " " " " "	M. 1.50
Carlowitzer " " " " " " "	M. 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas	M. 2.25
Malaga (alter span. Süßwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas	M. 2.25
Xéros (Sherry) per 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25. 1/1 Fl.	M. 2.25
Deidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	M. 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	M. 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 Pf. und	M. 1.50
Ruster " (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/1 M. 2.25	

sind fortwährend zu haben bei

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit!!

In Waiblingen bei Herrn

Kaufmann G. Kauffmann, jr.

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit gemischt untersucht und sind die amtlichen Zeugnisse bei mir deponirt.

Waiblingen.

Von morgen

Sonntag, den 9. Nov.

an schenke ich meinen selbsthergezeugten

neuen Wein

per 1/2 Liter zu 25 Pf. aus.

Gottlob Finger, Juggerei.



Waiblingen.

Bei vorgerückter stürzender Herbstanszeit bringe mein



Coaks-

Kohlen- und

Torf-Lager

in empfehlende Erinnerung.

Auch 1 ze den schönen

Weiden-Extrag

von etwa 40 Felben zum Verkauf aus.

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Gelder

in Posten von 200 M. an bis zu 2000 M. sind anzuleihen. Näheres bei

Jm. Schöffel.

Neustadt.

550 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen

Johannes Burger, Schmied.

Stuttgart.

Empfehlung.

Für Herbst und Winter habe ich folgende Parthien als außergewöhnlich billig zu offeriren:

1 Parthie 1/2 breite Kleiderstoffe, schwere Sachen, statt M. 1.50 nur 80 Pf. per Mt.

1 Parthie farbtige Cachemire, statt M. 2.50 nur M. 1.50. per Mt.

1 Parthie Baumwollflanelle 35 Pf. p. Mt.

1 Parthie Baumwolltuche 35 Pf. p. Mt.

Bei Baarzahlung 5% Sconto.

Wilhelm Aug. Meier,

früher Grünwald,

Kirchstraße 7.

Prämirt Wien

1873

höchste Auszeichnung

Ehrendiplom.

Cannstatt

1858

silberne Medaille.

Die

Leinenspinnerei & Weberei

von

Wilh. Jul. Münster

Bairersbrunn-Freudenstadt,

Prämirt Paris

1867

goldene Medaille.

Rottweil

1864

bronzene Medaille.

übernimmt auch heuer wieder Flach, Hanf und Löwerg zum Spinnen und Weben, und berechnet für den Schneller mit 1000 Meter Fadenlänge, unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten, 9 1/2 Pf. Spinnlohn, für den Meter Abwertguch 20 Pf. Weblohn, bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.

Spinnmaterial übernehmen und ertheilen nähere Auskunft:

Die Agenten:

Gottfr. Schoeck zum Lamm, Pegnach.

Kaufmann Beyeler, Korb.

Chr. Graze Eadersbach.

Kaufmann Maurer, Großheppach.

Acciser Aeckerle, Schwaibheim.

Färbermeister Elser, Winnenden.

Waiblingen.

Herde und Ofen

in großer Auswahl billigst, sowie die dazu passenden



Kochgeschirre

jeder Art.

Wilh. Brann,

Schlosserei, Ofen- und Herdgeschäft, Schmidenerstraße.

Rechnungen

in jedem Format liefert schnell und billig.

C. F. Buck.

Eine größere Parthie
 Kleiderstoffe, Buchstins, Weißwaaren, Leinwand & Leinen-
 gebild, Vorhangstoffe, Châles, Schirme, Paletôts, Regen-
 mäntel, Umhänge, sowie Kindermäntel etc. etc.

zu sehr herabgesetzten Preisen bei

Ludwigsburg.

J. H. Ruoff.

Erwangen.

Allen Freunden, welche mir bei der Reichstagswahl zur Seite gestanden, und allen Wählern, welche mir ihre Stimmen gegeben, innigen Dank.

Einen Sieg haben wir bei den ungleichen Waffen und der gegenwärtig politischen Strömung nicht errungen, dessen ungeachtet werde ich nach wie vor, tren meiner Gesinnung dem Volke bei jeder mir darbietenden Gelegenheit mannhafte zur Seite stehen.

Dr. Retter.

Nr. 1991.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von Hamburg und **von Havre** jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Beiten, Hamburg.

Ausfuhrts- und Ueberfuhrts-Verträge bei: **Fritz Mayer und Gottlob Wittinger, Kaufmann in Waiblingen.**

Tuchschuhe m. halbzogenen festen Tuchsohlen für Frauen à Dutzend 41 Mark, feruor:
Cordpantoffel m. durchstepp. Tuchsohl. u. imitirt. Leder-
 sohlage für Frauen Dutzend 5 1/2 Mk. m. halbzogenen festen Tuchsohl. für Frauen Dutzend 6 1/2 Mk. Bei grösser. Abnahme billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Waiblingen. Süße und gestandene

Milch

ist zu haben bei

Fuhrmann Eberle.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Fledern in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für **Waiblingen** und Umgegend in bester Güte allein auf Lager Frau **Louise Kunz**, vormals **Zenneck**, Wittwe. **Preis per Paar 50 Pf. — 3 Paare 1 Mark 40 Pf.** — **Wiederverkäufer Rabatt.** Frankfurt a. O. im Oktober 1884. **Robert v. Stephan.**

Eine großtrüchtige **Ruh**

einspännig gewöhnt, mittleren Schlags, fehlerfrei, hat zu verlaufen



Wer? sagt die Redaktor.

Stuttgart.

E. Breuninger

Lager in

Wollenen Bett-, Bügel-, Reise- & Pferde-Decken.

Breite u. Länge in Centimtr. ca.	breit lang 120 120	breit lang 120 135	breit lang 130 170	breit lang 135 180	breit lang 135 190	breit lang 150 205
Graue Decken	2 ²⁵	2 ⁷⁵ , 4 [—]	3 ²⁵ , 5 [—] 7 ⁵⁰	3 ⁷⁵ , 5 ⁷⁵ 8 ⁵⁰	4 ²⁵ , 6 ⁵⁰ 9 ²⁵	5 [—] , 7 ⁵⁰ 11 [—]
Weisse Decken	3 ⁵⁰	4 [—] , 4 ⁵⁰ 6 [—]	5 [—] , 5 ⁵⁰ 7 [—] , 8 [—]	6 [—] , 8 [—] 9 [—]	8 ⁵⁰ , 11 [—]	10 [—] , 13 [—]
Rothe Decken	4 ⁵⁰	5 [—] , 5 ⁵⁰	6 [—] , 7 [—]	7 [—] , 8 [—] 9 [—] , 10 [—]	7 ⁵⁰ , 8 [—] , 9 [—] 10 [—] , 12 ⁵⁰ 13 ⁷⁵ , 15 [—]	9 [—] , 10 [—] , 11 ⁵⁰ 14 ⁷⁵ , 16 ²⁵ 18 [—]

Carirte von M. 5.50 an.

Jaquard-Decken von M. 10 an.

Naturbraune Jaquarddecken.

Decken mit unbedeutenden Fehlern weit unter Preis.

5% **Rabatt bei Einkäufen über M. 10.**

Bei größerer Abnahme Originalpreis.

Auswärtige Aufträge werden gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags sofort erledigt und Umtausch gerne gestattet.

Stuttgart, Münzstr. 1.

E. Breuninger

Manufakturwaaren en gros & detail.

Waiblingen.

Versteigerung

Montag, den 10. November,

Vormittags von 9 Uhr an

bei Geschwister **Dürschmabel**, neue Stuttgarter Straße, gegen baare Bezahlung, wobei vorkommt:

Ein paar neue Bettladen sammt Rosch und Polster zu einer Ausstattung, 1 polirter Schreibtisch, 1 Sopha, 3 Sessel, 1 Komode, Kästchen, 1 Oualtisch mit Wachs-
 tuch, 1 große Kinderbettlade, 1 Fenstertritt, 1 neuer Bügelosen zu 6 Eisen, 1 Schreib- und 1 Nähstuhle,
 1 Ueberzieher und Paletot, 1 großes Kaffeebrett und sonstige Gegenstände.
 Liebhaber sind eingeladen.



Auswanderer

nach Amerika befördere ich billigst mit Postdampfern 1. Klasse über Homburg, Bremen, Rotterdam und Amsterdam, und mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie**, als die angenehmste und billigste, aufmerksam.

Gottlob **Welf** in Waiblingen.

Redaktion, Druck und Verlag von **E. F. Bud** in Waiblingen.

Beilage zum „Remsthal-Boten.“

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Nr. 179.

Samstag, den 8. November 1884.

45. Jahrgang.

Privat-Anzeigen

Wer zweckmäßig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck

erfolgreichsten Blätter

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Königsstraße 38. Stuttgart, Königsstraße 38.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimmem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die **günstigsten Conditionen** zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge** sowie **Kosten-Anschläge** gratis.

Beutelbach.

Pferde- und Viehdecken, Bett- und Bügeldecken

zu den billigsten Preisen in schöner Auswahl.

Niederlage bei **Wilh. Gaupp.**

Waiblingen.

Carbolineum,

dessen Anstrich sich bei Staat, Gemeindefenstern, Großindustrien und Landwirtschaft besonders auch bei Neubauten (zum Anstrich der unteren Balkenlagen) gegen Schwamm, feuchte Wände, Wasserbauten, Schleusen, Wasserräder, Pfosten sowie bei Zäunen, Schuppen, Wagen, Fässer, Ständen, Züben, zc. zc. glänzend bewährt hat befindet sich die Niederlage für den Oberamtsbezirk Waiblingen bei

Jm. Schffel, Bahnhofstr.

Waiblingen.
Hiermit bringe ich zur Kenntniß, daß mir der Verkauf in

Damen-Confektion

von einem Berliner Fabrikanten übertragen wurde, empfehle somit

Regen-Mäntel M. 10, 12 bis 24,
Kragen-Regenmäntel " 18, 22 " 40,
Winter-Paletot halbanl. " 15, 18 " 25,
Winter-Paletot ganzanl. " 18, 21 " 30,
Jacken zu den billigsten Preisen.

L. Kunz,

vormals C. Bennets Ww.

Waiblingen.

Fettes

Sammelfleisch 

ist fortwährend zu haben bei

Gustav Hölder.

Waiblingen.

In dem Pfarrgemeinderath werden vorgeschlagen:

Christ. Ninkler, Kassenpfleger,
Gottlob Widmayer, Tuchmacher,
Dr. Ziegler,
Apotheker Heim,
Fr. Pfander Kaufmann.

Wohnungsmieth-Verträge

sind zu haben bei **C. F. Bud.**

Waiblingen.

Ein tüchtiger solider

Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Christ. Braun jr.,** Saretner.



J. Andéls neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Aussen, Fliegen, Ameisen, Weseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit verart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in Prag in

J. ANDÉL'S Droguerie,

13 „zum schwarzen Hund“, Hufgasse 13.

In Waiblingen bei Herrn **Gottlob Weiß, Marktplatz.**

In der Bud'schen Buchdruckeret in Waiblingen sind vorräthig:

Die vorgeschriebenen

Verzeichnisse

über die Herstellung oder Anschaffung von Sprengstoffen und explosiven Stoffen, sowie über die Verwendung der Sprengstoffe und explosiven Stoffe mit vorgedruckten Vorschriften.

* Die Opfer, welche der Familienvater gegenwärtig für Erziehung und berufliche Ausbildung seiner Söhne zu bringen hat, erreichen mit der Einstellung derselben in das Heer eine Höhe, die häufig genug im Mißverhältnis zu den Einkünften des Versorgers stehen.

Die von dem Oberstleutnant a. D. und Württ. Abgeordneten von Wolff geleitete Abteilung Militärdienstversicherung des seit 1875 gegründeten Allg. Deutschen Versicherungsvereins in Stuttgart, Poststr. 4 tritt nun hier vermittelnd ein, indem sie den Nutzen der von der Gesamtheit in den Verein einzulegenden Beiträge (Prämien) den später im Heer oder in der Flotte tatsächlich Dienenden zugutkommen läßt.

Hiedurch wird dem Sohne für den Fall seiner Einstellung als Drei- oder Einjährig-Dienender, als Ersatzreserveist I. Cl. oder als Berufssoldat ein verhältnismäßig großes Kapital gesichert, während der von dem Militärdienst Befreite kaum mehr als seine Zinse verliert. Ein Beispiel mag dies veranschaulichen:

Will der Vater, Vormund zc. einem 2 Jahre alten Knaben ein Kapital von 1000 M. sichern, so bezahlt er, gleichviel ob der Sohn mit dem 17. oder 25. Jahre in's Militär eintritt:

a) auf einmal	334 M.	f) oder bis zum voll. 20. Lebensjahr	jährl. 32 M.
b) oder in 2 Jahresrtn.	je 177 "		
c) " " 3	" 121 "	g) " " " " "	" 1/2 " 16.80
d) " " 4	" 93.60	h) " " " " "	" 1/4 " 8.70
e) " " 5	" 77.20	i) " " " " "	monatl. 3 M.

1) wenn der Sohn als	3 oder 1 Jahr Dienender oder als Berufssoldat vor voll. 25. Jahr eintritt:	1000 M. nebst Dividenden.
2) " " " "	Ersatzreserveist I. Cl. eingestellt wird, bei der 1. Uebung seine sämtlichen Einlagen nebst 10 Przt. Zuschlag; also bei jährl. Zahlung	18 mal 32 M. = 576 M. und 57 M. 60 Pf. zus. 633 M. 60 Pf. nebst Dividenden
3) " " " "	aus anderen Gründen, als den des Todes oder der Auswanderung, nicht eintritt	seine Einlagen abzüglich der ersten Jahres-Einlage also 17mal 32 M. = 544 M. nebst Dividenden.
4) " " " "	vorher stirbt oder auswandert	seine Einlagen abzüglich der ersten Jahres-Einlage, also 17mal 32 M. = 544 M.

Will der Vater zc. seinem 2 Jahre alten Sohn 1000 M. sichern, bei Nichteinstellung des Letzteren aber auf Rückzahlung der Einlagen verzichten, so bezahlt er

bei oben a	218 M. 30.	bei oben f	19 M. 80.
" " b	114 M. 20.	" " g	10 M. 20.
" " c	78 M. 60.	" " h	53 M. —
" " d	60 M. 80.	" " i	1 M. 90.
" " e	50 M. —		

und erhält der Versorger nach Tarif II nach oben 1) 1000 M. nebst Dividenden
" " 2) 50 Prozent der einbezahlten Beiträge, also bei jährl. Zahlung 18mal 16 M. = 288 M.

" " 3) u. 4) 0

Aus diesen Beispielen erhellt, daß der Verein den versicherten Eingestellten Vorteile bietet, wie solche keine Sparkasse zu gewähren vermag und daß der gegen Einlagen-Rückgewähr versicherte Nichteingestellte nur auf die Zinse seiner Einlagen und auf den ersten Jahresbeitrag — und zwar zu Gunsten des Dienenden — verzichtet. Thatsächlich wird der Versicherte aber nur seiner Zinse verlustig geben, da die event. 18 jährige Dividende die fallen zu lassende 1. Jahresprämie aufwiegen dürfte.

Aufgenommen werden Knaben vom frühesten Alter an bis zu 15 Jahren und versichert können werden Kapitalien von 100 bis 3000 M.

Der ungeahnt große Aufschwung, dessen sich das heimatische Institut erfreut, dürfte auf folgende Punkte zurückzuführen sein.

1) auf die Zweckmäßigkeit und Gediegenheit des Vereins überhaupt;

2) auf die in unsrer überraschungsreicher Zeit doppelt wichtige Thatsache, daß der Verein nicht bloß überhaupt unter Staatsaufsicht steht, sondern daß derselbe durch einen ständigen Württ. Regierungs-Commissär kontrollirt wird;

3) auf das Gegenseitigkeitsverhältniß der von den übrigen Zweigen des Allg. Deutschen Versicherungs-Vereins unabhängigen Militärdienst-Versicherten; daselbe läßt die Letzteren in der Form von Dividenden an all' und jedem Nutzen theilnehmen, schließt aber eine solidarische Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ausdrücklich aus. (Vergl. Württ. Privatfeuer-Versicherungs-Gesellschaft und Stuttgarter Lebensvers. und Ersparnis-Bank.);

4) auf die von den Kgl. Württ. Ministerien des Innern und des Kriegswesens gegenüber den Aufgaben und Bestrebungen des Vereins eingenommene sympathische Stellung; auf das von diesen hohen Stellen zugesagte angelegentlichste Interesse für das Gedeihen des einheimischen Instituts und auf die von denselben in Aussicht gestellte bestmögliche Rücksichtnahme auf Förderung des Vereins;

5) auf die von Beamten, Vereinen und Privaten dem einheimischen Institut freiwillig und in selbstloser Weise gewordene vielfache Unterstützung durch werthvolle Empfehlung des Vereins in allen Kreisen;

6) auf die dem schwäbischen Familienvater meist erwünschte Gelegenheit, seine für die Militärdienstzeit der Söhne bestimmten, häufig mühsam errungenen Ersparnisse in einen Verein einlegen zu können, der vermöge seines Sitzes jedem Mitglied die persönliche Theilnahme an den General-Versammlungen ermöglicht.

Einsender glaubt nunmehr das die volkswirtschaftlichen Interessen unsres engeren Vaterlandes thatsächlich mitfördernde, patriotische Institut aufs wärmste empfehlen zu sollen.

Württemberg.

Fellbach, 5. Novbr. Heute mittag ist unter Gesang, Rede und Gebet der Grundstein zu der Methodisten-Kapelle gelegt worden.

Ludwigsburg, 6. Nov. Heute sind in hies. Garnison die heuer ausgehobenen, zum 3. Inf.-Reg. Nr. 121, dem Füsilierbataillon des 4. Inf.-Reg. Nr. 122, dem Dragonerregiment Königin Olga (1. württ.) Nr. 25, dem 2. württ. Feldartillerie-Reg. Nr. 29, dem Trainbataillon Nr. 13, dem Ulanen-Reg. (2. württ.) Nr. 20 zugetheilten Rekruten eingerückt, im Ganzen ca. 1200 Mann. Es erhielten jedes Kavallerieregiment etwa 200 Mann, das Feldart. Reg. ebenfalls ca. 200 Mann, die 3 Infanteriebataillone je ca. 180 Mann und das Trainbataillon 60 Mann. Die Rekruten der Infanterie, die Dragoner und die Feldartilleristen sind hauptsächlich aus dem Neckar- und Schwarzwaldkreis, die Ulanen größtenteils aus dem Donau- und Jagstkreis gebürtig, während die Trainmannschaften sich aus dem ganzen Königreich Württemberg rekrutiren.

Zu der Nacht von Sonntag auf Montag wurde ein Tagelöhner auf dem Wege zwischen Glosheim und Asperg (Ludwigsburg) angehalten und demselben seine mit Kleidern angefüllte Reisetasche entzogen, worauf der Dieb entfloh. Dem Vernehmen nach ist die Landjägersmannschaft dem Raubritter bereits auf der Spur.

Aalen, 5. Nov. Letzten Montag Abend wollte in Unterbödingen der hier wohnhafte Heizer Barth die Maschine schmieren und schlüpfte unter dieselbe. Während dem mußte der Führer, der nichts hiervon wußte, den Zug verstellen. Dadurch wurde Barth stark gedrückt und brach einen Arm drei mal, sowie 2 Rippen.

Murrhardt, 5. Nov. Gestern Abend fand zu Ehren unseres scheidenden Helfers Pfeleiderer, der als Stadtpfarrer nach Biberach befördert wurde, eine Abschiedsfestlichkeit im Gasthof zum Stern hier statt. Die äußerst zahlreiche Theilnahme zeigte zur Genüge die allgemeine Liebe und Achtung, welche sich der Scheidende während seiner fast 12jährigen Wirksamkeit als Prediger und Seelsorger, wie als leiblicher Wohlthäter hier erworben hat. Die Gefühle der Dankbarkeit und Liebe kamen denn auch in ver-

schiedenen Toasten in gebundener und ungebundener Rede reichlich zum Ausdruck.

Saildorf, 6. Novbr. Der „Neue“ hat hier leider zwei Unglücksfälle nach einander verursacht. Ein Weinfuhrmann wurde auf dem Weg von Unterroth hieher schwer verletzt aufgefunden; er scheint auf der Deichsel geessen, eingeschlafen und heruntergefallen zu sein, so daß der Wagen zweimal über den linken Fuß ging, welcher nun abgenommen werden muß. — Ein Wirt hier wurde von einem ins Rollen geratenen Faß fast erdrückt, kommt nun aber mit einigen Kopfwunden und Quetschungen davon. — Heute Abend hatten wir von halb 5—6 Uhr eine ähliche Helle am Himmel wie die vielbesprochene vorjährige war.

Seidenheim, 5. Nov. In Steinheim wurden schon drei Jahre nach einander dem dortigen Sandgrubenbesitzer Pharon Geld gestohlen, zuerst 30, dann 80 und heuer 100 Mark. Der Verdacht lenkte sich endlich auf einen Soldaten von Steinheim, der heuer zur Zeit des Diebstahls in Urlaub war. Bei der Nachforschung in Ulm stellte sich bald heraus, daß er größere Ausgaben machte, als seine Unterstützung von Haus aus erlaubte. Er wurde auch bald der Diebstähle geständig und wird nun, da er nicht ohne Vermögen ist, der Bestohlene wieder zum Schadenersatz gelangen. — Hier hat dieser Tage ein Arbeiter 300 M. in drei Scheinen verloren, oder ist er um das Geld bestohlen worden.

Neutlingen, 6. Nov. Gestern Abend ereignete sich in der Leonhardsstraße ein bellagenswerter Unglücksfall. Die Frau eines dort wohnenden Kutschers war mit Futterschneiden beschäftigt, während ein 2 jähriger Knabe dabei stand. Als nach einem kurzen Stillstand die Maschine wieder angetrieben wurde, hatte das Kind die Hand auf das unten befindliche Getriebe gelegt und wurde ihm dieselbe durch die Räder derart zerquetscht, daß ein Finger bereits abgenommen werden mußte und Gefahr für die ganze Hand vorhanden ist.

— Von den im Gewerbemuseum zu Ulm zum Verkauf ausgestellten alterthümlichen Möbeln wurden in den letzten 14 Tagen mehrere Stücke im Werth von 3000 M. nach London, Paris, Prag und Dresden verkauft.

Gestorben: 5. Nov. zu Schwenningen Schullehrer Nägele, 50 J. a.; zu Dabensfeld Schultheiß Körner, 75 J. a.; zu Budapest Daudir. Wth. Kenschler (Württemberg).

Konkurrenzöffnung. Eduard Losh, Kaufmann in Plettingen.

Deutsches Reich.

Frankfurt a. M., 6. Nov. (Stichwahl.) Abgegeben wurden 23032 Stimmen. Davon erhielt Sabor (Sozialdemokrat) 12165, Sonnemann (Demokrat) 10777 Stimmen. Sabor ist somit gewählt.

Elberfeld, 6. Novbr. (Stichwahl.) Bei der heute hier vorgenommenen engeren Wahl zum Reichstag wurde der Sozialdemokrat Harm mit 17,253 gegen 11,445 Stimmen, welche Dr. Fabri erhielt, gewählt.

— Durch die unvorsichtige Behandlung einer Petroleum-Lampe ereignete sich in Potsdam ein großes Unglück. Der Wachtmeister Röder vom Garde du Corps-Regiment, welcher erst vor einigen Tagen geheiratet und eine Wohnung außerhalb der Kaserne hatte, erschien am Sonntag Morgen nicht zum Dienst. Es wurde nach seiner Wohnung gesandt, doch wurde trotz mehrfachen Klopfens nicht geöffnet. Als dann die Thür gewaltsam geöffnet wurde, fand man Röder mit seiner Frau anscheinend todt im Bett. Dem schnell herbeigeholten Arzte gelang es nicht, den ic. Röder ins Leben zurückzurufen, dagegen war der Erfolg der Wiederbelebungsversuche bei der jungen Frau ein glücklicherer. Besinnungslos wurde dieselbe nach dem städtischen Krankenhaus gebracht und erst in der Nacht ist die Besinnung zeitweise zurückgekehrt. Die Petroleumlampe wurde tief brennend vorgefunden und der Unglücksfall wird auf Erstickung durch Petroleumqualm zurückgeführt.

— In einer Tabakfabrik in Nordhausen sind neun Arbeiter, welche bei der Reichstagswahl sozialdemokratisch gewählt, entlassen worden.

Frankreich.

Paris, 7. Nov. Verschiedene Morgenblätter melden: Von Mittwoch bis gestern Nachmittag vier Uhr sind hier im Hospital St. Antoine 4 Cholerafalle, im Hospital Tenon 7 Cholerafälle vorgekommen, davon 3 tödlich. Im Hospital Necker ein zweifelhafter Fall. In verschiedenen Stadtteilen sind mehrere Choleraerkrankungen konstatiert, darunter einige tödlich. Der Polizeipräsident besuchte im Laufe des gestrigen Tages die infizierten Häuser. Der Kabinettsrat berieth gestern über die zu ergreifenden Gesundheitsmaßregeln. Alle Vorbereitungen sind getroffen, um das Umsichgreifen der Epidemie zu verhindern.

* Laut Mittheilung von Jm. Scheffel in Waiblingen ist Postdampfer Hohenstaufen am 2. Nov. wohlbehalten in Baltimore angekommen.